

zu TOP

Mainz, 06.03.2018

Anfrage 0501/2018 zur Sitzung am 14.03.2018

Situation von Wohnungslosen in Mainz (BÜDNIS 90/DIE GRÜNEN)

An sehr kalten Tagen wird manchem klarer, dass viele Menschen unter uns ohne Wohnung leben. An diesen Tagen sind diese Menschen akut bedroht, aber auch außerhalb von extremen Witterungen sind wohnsitzlose Menschen mit vielen Problemen konfrontiert. In Mainz gibt es verschiedene Anlaufstellen für den Tagesaufenthalt mit warmem Essen, Waschmöglichkeiten und Kleiderausgaben. Es gibt auch verschiedene Aufnahmeeinrichtungen, die sich an obdachlose Männer und Frauen richten, sowie einen Kapazitätsausbau über die Container am Fort Hauptstein für den Winter. Für einigen Menschen sind diese aber keine Option, nicht weil sie sich nicht an einfache Regeln halten wollen, sondern weil sie Tiere haben, suchtkrank sind, mit einem Lebensgefährtin oder Lebensgefährten gemeinsam unterkommen möchten oder aus noch anderen vielfältigen Gründen.

Ein Problem für die Unterkünfte ist auch die Erstattungsfähigkeit von Kosten der Unterbringung, so sind viele Betroffenen nicht „abrechnungsfähig“ aber sehr wohl hilfsbedürftig. Diese Lücke wird mit Engagement und Spenden aufgefangen, das bindet Kräfte in der Spendensammlung, die gut für andere Aufgaben gebraucht werden könnten.

Ein weiteres Problemfeld ist die medizinische Versorgung von Menschen ohne Wohnung, die oft durch chronische Erkrankungen besondere Hilfe brauchen, deren Lebensumstände Erkrankungen begünstigen oder den Verlauf verschlimmern. Hier springt der Verein Arbeit und Gesundheit ein. Manche haben keinen Anspruch auf Krankenversicherung, andere wissen nicht, dass sie ihn hätten und sind nicht in der Lage sich um die notwendigen für eine Versicherung zu kümmern.

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wie hat sich die Zahl der Wohnungslosen (Bitte nach Geschlechtern bzw. Erwachsene und Kinder aufschlüsseln) in Mainz entwickelt?
- 2) Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Situation für wohnsitzlose Menschen in Mainz?
- 3) Welche Angebote der Unterbringung, Verpflegung und medizinischen Versorgung von Wohnungslosen gibt es in der Landeshauptstadt Mainz?
- 4) Welche sozialtherapeutischen Angebote (z. B. Trainingswohnen etc.) gibt es in Mainz?

- 5) Wie kann nach Ansicht der Verwaltung das Angebot und letztlich die Situation von Wohnsitzlosen verbessert werden?
- 6) Welche konkreten Planungen gibt es für eine Verbesserung des Angebots für
 - a) Psychisch Erkrankte
 - b) Frauen
 - c) Paare
 - d) Menschen mit Tieren
 - e) EU-Ausländer, die keinen SGB II-Anspruch haben?
- 7) Wie informiert die Stadt Mainz über Rechte und Ansprüche, z.B. im Bereich Krankenversicherung oder des Wohnens?

Daniel Köbler
(Mitglied des Stadtrats)